

2024

Jahresbericht Natur und Landschaft

1 Ausgangslage

Der Planungsverband Fricktal Regio hat in seiner Strategie den Erhalt und die Pflege von Natur und Landschaft als eine seiner wichtigen Stossrichtungen festgelegt. Fricktal Regio erarbeitete in den letzten Jahren in einem partizipativen Prozess unter Einbezug aller Gemeinden eine Vision, welche die nachhaltige Entwicklung von Natur und Landschaft vermehrt ins Zentrum der Regionalentwicklung stellt. Im Vordergrund stehen die Erhöhung der Biodiversität sowie die Förderung der Landschaft im Siedlungsraum. Aufbauend auf die Vision und das Leitbild von Fricktal Regio wurde die Strategie «Natur und Landschaft» erarbeitet und vom Vorstand verabschiedet. Der Vorstand sieht die Förderung von Energie, Natur und Landschaft als wichtige Daueraufgabe:

- ✓ ist zusammen mit dem Klimawandel eine wichtige künftige Herausforderung.
- ✓ ist ein wichtiger Standortfaktor der Region und wichtig für das Image des Fricktals.
- ✓ betrifft die ganze Region; von Massnahmen in einzelnen Gemeinden profitiert die ganze Region.
- ✓ Aktivitäten sind gemeindeübergreifend und erfordern eine Koordination. Dies ist eine Kernaufgabe von Fricktal Regio.
- ✓ ist ein Aktivitätsfeld in der Vision von Fricktal Regio.

2 Fokus

Fricktal Regio fokussiert dabei primär auf folgende Aktivitäten:

- Sensibilisieren, vermitteln und kommunizieren
- Entwickeln, Impulse setzen, Initiieren
- Anreichern, vernetzen, zusammenbringen, mobilisieren.

Fricktal Regio wirkt dabei als Multiplikator, vermittelt zwischen Kanton und Gemeinden und bringt Themen/Aktivitäten in die Region. Das Fricktal profiliert sich dadurch als innovative Region für nachhaltiges Leben und Wirtschaften. Ohne dieses Engagement würden Aktivitäten gar nicht oder viel langsamer umgesetzt und wertvolle Natur- und Landschaftswerte würden verloren gehen.

Für 2024 wurde eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Aargau und dem Fricktal Regio Planungsverband abgeschlossen. Die Querschnittsaufgabe «Erhalt und Pflege von Natur und Landschaft» wird durch die Geschäftsstelle des Fricktal Regio Planungsverbands betreut.

3 Tätigkeiten im Jahr 2024

Austausch mit dem Jurapark Aargau

Am 12.2.24 tauschten sich Thomas Rohrer und Sandra Eckhardt mit Anja Trachsel über aktuelle Tätigkeiten, Projekte und Programme für das Jahr 2024 aus (digital). Für 2025 wurde eine gemeinsame Veranstaltung im Bereich «naturnahes Grün in Aargauer Gemeinden» anvisiert.

Auf Geschäftsleitungsebene fand am 1.7.24 ein Austausch zwischen Christine Neff und Judith Arpagaus statt.

Austausch mit dem Naturama

Am 6.5.24 tauschten sich Thomas Rohrer und Sandra Eckhardt mit Martina Siegrist über aktuelle Tätigkeiten, Projekte und Programme für das Jahr 2024 und 2025 aus. Auch hier steht eine gemeinsame Veranstaltung im Jahr 2025 an.

Fricktaler Gemeindegemeinschaft zum Thema Nachhaltigkeit und Energie für die Mitglieds- gemeinden von Fricktal Regio

Am 25. Januar 2024 fand das Fricktaler Gemeindegemeinschaft zum Thema Nachhaltigkeit und Energie in Frick statt. Insgesamt nahmen 83 Gemeinderäte und Gemeinderätinnen aus dem Fricktal teil. Nachhaltigkeit und Energie gewinnen für Gemeinden mehr und mehr an Bedeutung. Die Gemeinden sind auf verschiedenen Ebenen gefordert und sie sind bei der Umsetzung der Energiewende zentrale Akteure. Der Bundesrat hat in seiner «Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030» als eines von drei Schwerpunktthemen «Klima, Energie und Biodiversität» festgelegt. Das Gemeindegemeinschaft zeigte Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden zu diesen Themen auf.

Gemeindegemeinschaft 2024

2. Kurs «Nachhaltigkeit und Energie»

Datum: Donnerstag, 25. Januar 2024

Zeit: 08.30 – 16.20 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Rampart, Frick

08.30 Eröffnung der Tagung

08.40 Inputreferat: Klimapolitik ist auch Energiepolitik

Stephan Attiger, Regierungsrat Kanton Aargau, Vorsteher Departement Bau-, Verkehr und Umwelt (BVU)

09.00 Diskussion mit Herrn Regierungsrat Stephan Attiger

09.30 Pause (Kaffee und Gipfeli)

09.50 Klimastrategie Kanton Aargau und Umsetzung des Richtplankapitels Klima in der Ortsplanung der Gemeinden

Nana von Felten, Projektleiterin Klima, Abteilung Landschaft und Gewässer BVU

10.35 Energieeffizienz und baurechtlicher Vollzug in den Gemeinden

Stephan Kämpfen, Sektionsleiter Energieeffizienz BVU

11.30 Energieberatung für Gemeinden

Sven Roth, Gemeindeberater im Auftrag des Kantons Aargau, EnergieBauStelle GmbH

12.15 Energiemangellage

Stephan Kämpfen, Sektionsleiter Energieeffizienz BVU

12.30 Gemeinsames Mittagessen

14.00 Naturförderung im Siedlungsraum

Jacqueline von Arx, Fachleiterin Naturförderung Naturama

14.45 Pause

15.00 Praxisbeispiel Baden: Umsetzung Klimaanpassung in der Nutzungsplanung

Ulrike Franklin, Projektleiterin Nutzungsplanungsrevision, Abteilung Bau der Stadt Baden

15.30 Praxisbeispiel Magden: Energiestadt

René Bretscher, Präsident Energie- und Umweltkommission Magden

15.50 Praxisbeispiel Hellikon: Naturförderung im Siedlungsraum

Thomas Rohrer, Gemeindeammann Hellikon

Amandus Brogle, Vorsitzender und Fachverantwortlicher Naturschutzverein Hellikon

16.10 Fragen, Diskussion, Fazit zum Tag

Françoise Moser, Präsidentin Fricktal Regio

16.20 Schluss der Veranstaltung

BNO-Revisionen: Formulierung regionale Anliegen; regionale Stellungnahme

Fricktal Regio legt bei regionalen Stellungnahmen zu BNO-Revisionen Wert auf Natur- und Landschaftswerte. So lautet eines der Beurteilungskriterien «Sicherstellung einer hohen Landschaftsqualität und -vernetzung, insbesondere auch im Siedlungsraum». Auch die folgenden Beurteilungskriterien tragen zur Stärkung von Natur und Landschaft bei (z.B. Stärkung und Aktivierung der Ortskerne, Zentren, Strassenräume und Ortseingänge, Abstimmung von Siedlung, Verkehr und Umwelt, Qualitative Innenentwicklung). Im Jahr 2024 wurden regionale Stellungnahmen/Anliegen für die Städte/Gemeinden Rheinfelden (Feldschlösschen), Zeiningen (BNO Um- und Einzonung Chis; Ausbaupläne Birchmeier), Kaiser-augst (Aurica), Möhlin-Wallbach-Zeiningen (Saline), Frick, Stein und Mumpf formuliert.

Systematisierung Regionale Abstimmung: Verankerung der vermehrten Ausrichtung der regionalen Abstimmungen auf Natur 2030

Mit sa_partners wurde vereinbart, dass sie die regionalen Abstimmungen künftig noch mehr auf das Programm Natur 2030 ausrichten. Dabei geht es darum, einen Mehrwert für Natur und Landschaft in der Region und in den Gemeinden zu schaffen sowie um eine Schnittstellenoptimierung für die drei Dimensionen (Biodiversität, Klimaanpassung und Freiraumqualität).

Sitzung mit dem Kanton Aargau, BVU, Abt. Landschaft und Gewässer

Am 3.12.24 fand das Jahresgespräch mit Sabin Nater und Ursula Philipps in Laufenburg statt. Nach einem Rückblick auf das Jahr 2024 durch Sandra Eckhardt wurde anhand des Arbeitsprogramms 2024 (Bestandteil der Leistungsvereinbarung 2024) überprüft, welche Massnahmen umgesetzt wurden. Anschliessend wurden das Jahresprogramm 2025 besprochen und aktuelle Informationen ausgetauscht.

Erstellung einer Übersicht Fachpersonennetzwerk Natur und Landschaft zu den definierten Handlungsfeldern gemäss Strategie Fricktal Regio zuhanden der Gemeinden

Die Übersicht wurde von sa_partners in 2023 erstellt und nach der Prüfung durch den Kanton, das Naturama und den Jurapark an die Mitgliedsgemeinden ausgehändigt. Seither wird das Fachpersonennetzwerk jedes Jahr aktualisiert und nach der Aktualisierung an die Mitgliedsgemeinden versandt.

Stehendes Traktandum an den Vorstandssitzungen von Fricktal Regio

Regelmässig wird der Vorstand von Fricktal Regio an seinen Sitzungen von Thomas Rohrer, Ressort Natur und Landschaft, über Aktuelles aus dem Ressort informiert. Im Jahr 2024 war dies am 17.1., 6.3., 2.5., 26.6., 18.9. und 21.11. der Fall.

Fricktalkonferenz und ordentliche Abgeordnetenversammlungen 2024

Sowohl an der Fricktalkonferenz als auch an den ordentlichen Abgeordnetenversammlungen wurden Informationen zum Thema Natur und Landschaft präsentiert. Publikum an der Fricktalkonferenz sind die Gemeindeammänner und an den AGVs die Delegierten der Mitgliedsgemeinden.

Stärkung der Hochstammprodukte durch die vermehrte Sensibilisierung für Hochstammprodukte

Anlässlich des 30. Gemeindefseminars im Januar 2024 sowie des Wirtschaftsforums, der Fricktalkonferenz und der Abgeordnetenversammlungen wurde den Referenten und Referentinnen als Dankeschön jeweils ein Fricktaler Chörbli überreicht. Dieses beinhaltet Hochstammprodukte aus dem Fricktal und wird bei arbovitis in Frick bezogen. Insgesamt wurden im Jahr 2024 32 Fricktaler Chörbli verschenkt. Des Weiteren wurde bei allen Veranstaltungen von Fricktal Regio «Steinkauzmost» angeboten.

2.4 Bewerbung und Besuch diverser Veranstaltungen im Bereich Natur und Landschaft

Folgende Veranstaltungen/Projekte wurden durch Fricktal Regio in 2024 besucht bzw. beworben:

- Teilnahme am Gemeindefseminar (Naturama): «Ökologische Infrastruktur in der Gemeinde planen»
- Jahresprogramm Naturama bei den Mitgliedsgemeinden
- Besuch Netzwerkanlass Jurapark Aargau
- Besuch Informationsveranstaltung «kantonale Wasserstrategie»
- Teilnahme an Sitzung Aktualisierung LEP/LEK

Aktualisierung LEP/LEK

Das Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) stellt eine wichtige fachliche Grundlage und strategische Arbeitshilfe für Regionen und Gemeinden dar, um Landschaftsaufwertungen koordiniert zu planen. Das LEP ermöglicht es Regionalplanungsverbänden, regionsspezifische Herausforderungen, Potenziale und Handlungsschwerpunkte im Bereich Natur und Landschaft zu definieren. Auf dieser Grundlage können sie gemeinsam mit ihren Gemeinden effektive Handlungsempfehlungen bestimmen und verorten.

Im Rahmen der kantonalen Mehrjahresprogramme Natur 2001 und 2010 haben die Regionalplanungsverbände (mit Ausnahme der Region Baden) für ihre Region ein Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) erarbeitet, welches zwischen 1999 und 2005 verabschiedet wurde.

Die über 20-jährigen Grundlagen sollen ab 2025 gemäss des kantonalen Mehrjahresprogrammes Natur 2030 aktualisiert und ergänzt werden. Im Unterschied zu den alten LEP sollen sich die neuen LEP nicht nur auf das landwirtschaftliche Kulturland begrenzen, sondern das ganze Gemeindegebiet, inkl. Wald, Gewässer und Grünräume im Siedlungsgebiet umfassen. Inhaltlich können die bisherigen Grundlagen zu Biodiversitätsförderflächen, Vernetzungsaspekten und Naturschutz mit den neusten fachlichen Kenntnissen zur Ökologischen Infrastruktur ergänzt und optimiert werden. Zudem können neu auch Aspekte von Erholung, Freizeit, Tourismus und Klimawandel in das LEP miteinbezogen werden.

Zurzeit erarbeitet die Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG) des Kantons Aargau zusammen mit dem Regionalplanungsverband Lebensraum Lenzburg-Seetal (LLS) die Aktualisierung des LEP als Pilotversuch. Die Erfahrungen und Erkenntnisse zum Erarbeitungsprozess, Inhalt, und zur Form aus dem "LLS-Pilot" sollen die anderen REPLA später bei der Aktualisierung ihrer LEP unterstützen. Das Ziel ist es, ein möglichst praxistaugliches, übersichtliches und handliches Instrument zu entwickeln, das bei landschaftswirksamen Projekten, Planungen und Fragen Anwendung findet.

Im Juli 2024 fand eine erste Sitzung mit den Regionalplanungsverbänden, die vom Perimeter her Teil des Juraparks sind, dem Kanton Aargau, ALG und dem Jurapark selbst statt. Es wurde beschlossen, dass grundsätzlich der LEP-Perimeter der Perimeter des Regionalplanungsverbandes ist. Fricktal Regio hat nach dem Informationsbrief des Kantons Aargau, ALG eine Offerte bei der Düco GmbH eingeholt. Anschliessend wurde das Projekt in die Finanzplanung aufgenommen mit einem Betrag von 7'500,- CHF inkl. MwSt. jeweils für 2026 und 2027. Vom Kanton Aargau wurde eine Kostenübernahme von insgesamt 27'025,- CHF inkl. MwSt. zugesagt. Hierzu wird eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton unterzeichnet.